

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 30

Artikel: Abends beim Lampenschein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

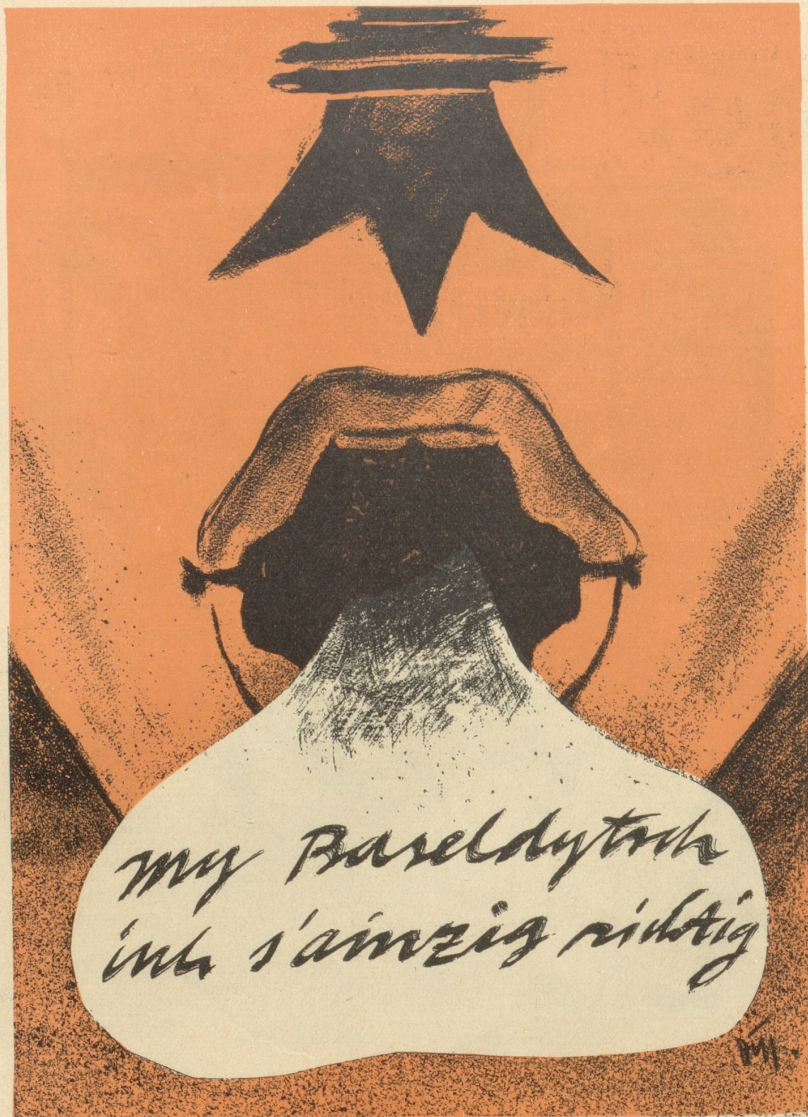
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diggelmann

Das Ende des Dialektstreites

Wie d'Warret würkt

Jede Woche fahre ich einmal mit einem Bähnchen zu meiner Arbeit.

Ueblicherweise durchläuft der Kondukteur nach jedem Halt die Wagen — und da es eine Kleinbahn ist, kommt das oft vor!

Und jedesmal schlägt er beim Betreten und Verlassen eines Wagens die Türen derart zu, dass man sich

nur über den zähen Bau der Wagen und manchmal auch der Insassen wundern kann.

Neulich sassen nun zwei etwa achtjährige Mädchen mir gegenüber. Ihnen schien die Kraftverschwendung des schnauzbärtigen Mannes auch aufzufallen, denn als er wieder im Wagen erschien, meinte das eine zum andern: «Mainsch dä Chondükteur tuet de Tüere wieder ä so schläntze?»

Seither komme ich an meinen Arbeitsort ohne partielle Gehirnerschütterung an und weiss sogar, was im Morgenblatt stand. -rie

Politische Schauderreime

Der Bund muss Geldnot überbrücken, das geht zum Teil nur über Brücken,

Jedoch auf einen Zuck erhält das Geld er, das der Zucker hält,

«Will man des Bundes Bau erhalten, muss man zunächst den Bauer halten.»

So lässt die Worte Lau(e)r tönen — (von anderer Seit sie lauer tönen).

Lothario

Aus einem Schülerausatz

... und sahen von dort aus viele mit und ohne Schnee bedeckte Berge. Droge



Abends beim Lampenschein

Er: «Weisch nüd, dass d'Schabe in Chaschte ine gönd, went en offe lasch?»

Sie: «Nei, dänn chömets use!» Olga



Unterwaller

1/0 Betten - Modern und komfortabel eingerichtetes Haus — Orchester — Schwimmbad — Kegelbahn — Forellenfischerei Pension von Fr. 8.— bis 10.50